

1. Thüringer Skimarathon

DIE TAUFUNG EINES NEUEN LANGLAUF- ABENTEUERS



Die Organisatoren des legendären Rennsteiglafs haben einen neuen Breitensport-Event ins Leben gerufen. Der Thüringer Skimarathon am 17. Januar 2015 bietet die Möglichkeit, den verschneiten Thüringer Wald in seinen schönsten Facetten zu erleben.



Traditionsreiche Langlaufregion im Herzen Deutschlands: Im Thüringer Wald findet endlich wieder ein Breitensportrennen statt.

Eigentlich sind der GutsMuths-Rennsteiglaufverein und seine GmbH seit 42 Jahren bekannt für die Ausrichtung des größten Crosslaufs Europas, des GutsMuths-Rennsteiglafs. Doch ab 2015 bringen die Organisatoren mit dem Thüringer Skimarathon ein neues breitensportliches Zugpferd an den Start, das es in sich hat!

Die Grundlage dafür liegt unter anderem in den territorialen Gegebenheiten, hat doch der Thüringer Wald eine lange und erfolgreiche Langlauftradition. Schon seit den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts

finden beispielsweise rund um Schmiedefeld, dem heutigen Zielort des Rennsteiglafs, offizielle Langlauf-Wettkämpfe statt. Noch bekannter dürfte allerdings die kleine Stadt Oberhof sein, die sich nach der Gründung des Thüringer Wintersportverbandes 1905 in kürzester Zeit zu einem Mittelpunkt des Wintersports entwickelte. Selbst die kaiserliche Familie hat seinerzeit die guten Wintersportbedingungen im grünen Mittelgebirge im Herzen Deutschlands genossen. Im Jahr 1931 fanden dann schon die ersten Weltmeisterschaften, im

Zweierbob und in der Nordischen Kombination, in dem mittlerweile mondänen Wintersportort statt. So wuchs nach und nach neben der sportlichen Infrastruktur auch eine angemessene und nie überbordende touristische Beherbergungsindustrie, die heute für nahezu jeden Gast die passende Urlaubsvariante bereit hält.

Heimat erfolgreicher Medaillenhamster

Später in der DDR gewann die leistungssportliche Komponente des Wintersports eine große Bedeutung. Langläufer und Bi-

athleten wie Axel Teichmann, Sven Filbrich, Tobias Angerer, Frank Ulrich, Sven Fischer, Frank Luck, Andrea Henkel, Kati Wilhelm oder Nordisch Kombinierer wie Ronny Ackermann und Marko Baacke prägten die internationalen Sportentscheidungen ihrer Zeit. Genauso wie die erfolgreichen Bob- und Rennrodelsportler Jan Behrendt, Susi Erdmann, Bernhard Glass, Silke Kraushaar-Pielach, Jens Müller, Ute Oberhoffner oder Margit Schumann und die Skispringer Hans-Georg Aschenbach sowie Stephan Hocke trugen sie den Namen der kleinen Wintersporthochburg hinaus in die Welt und machten damit auch den Thüringer Wald und das Land Thüringen bekannt.

Heute finden alljährlich hochkarätige Wettkämpfe in den modernen Oberhofer Sportstätten statt – Weltcups im Biathlon, Bob und Rennrodeln, ja sogar Europa- und Weltmeisterschaften werden ausgerichtet.

Alle an einen Tisch

So weit, so gut, dachten sich die Organisatoren des Rennsteiglafs. Zwischen all den Leistungssport-Events schien durchaus auch noch Platz für ein neues Breitensportabenteuer zu sein. Schließlich besitzt der Thüringer Wald zudem noch das größte zusammenhängende Loipen- und Skiwanderwegenetz- und mit dem Rennsteig-Skiwanderweg die längste Langlaufstrecke Deutschlands. Warum nicht also die bestehende Infrastruktur nutzen, die potenziellen Partner vor Ort an einen Tisch bringen, ein gutes Veranstaltungskonzept entwickeln und die vorhandenen Kapazitäten im Geschäftsbetrieb ausschöpfen?

So lag es nahe, in Abstimmung mit den Weltcup-Veranstaltern und vielen weiteren regionalen Vereinen, die in Eigenregie Wintersportveranstaltungen durchführen, die Idee eines Skimarathons durch den Thüringer Wald auszuarbeiten und auf den Weg zu bringen. Seit dem öffentlich stark beachteten Startschuss zur Organisation des 1. Thüringer Skimarathons ist nun mehr als ein Jahr vergangen.

Ehemalige Top-Läufer beim Debüt dabei

„Ein Jahr voll Arbeit, Spannung und Ungewissheit, aber auch mit viel Spaß und Euphorie“, blickt Marcus Clauder, Geschäftsführer der für den GutsMuths-Rennsteiglauf agierenden Sportmanagement- und Touristik GmbH zurück. „Schließlich haben wir mit der Organisation des Skimarathons Neuland betreten. Die Strecke steht, die Partner und Sponsoren sind alle im Boot, wir haben bereits über 350 Anmeldungen – alles lässt sich gut an“, freut sich Clauder.



Herrliche Strecke: Der Skimarathon geht mitten durch das Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald.

Und in der Tat, für den Auftakt eines solchen logistisch wie organisatorisch gewaltigen Abenteuers sind nicht nur die Anmeldezahlen Spitze. Mittlerweile haben sich mit dem zweifachen Skilanglauf-Weltmeister Axel Teichmann (2003 und 2007), dem Olympia-Zweiten von Turin 2006 Jens Filbrich sowie Peter Schlickerrieder, seines Zeichens Olympia-Zweiter von Salt Lake City 2002 und DSV-Vizepräsident für Breitensport & Umwelt, gleich drei ehemalige Schwergewichte der Wintersportszene in die Starterlisten eingetragen.

Ziel sind die „Tausender“

Der Ruf des neuen Skilanglaufereignisses eilt der Ouvertüre am 17. Januar 2015 zweifelsohne voraus. Angst vor zu hohen Erwartungen hat Cheforganisator Marcus Clauder, der auch Gesamtleiter des Rennsteiglafs mit jährlich über 15.000 Teilnehmern sowie Bürgermeister der Gemeinde Schmiedefeld ist, nicht. „Wir wissen, auf was wir uns einlassen. Durch die langjährige Durchführung des Rennsteiglafs verfügen wir über einen immensen Erfahrungsschatz und können auf ein großes Netzwerk an Helfern und Unterstützern zurückgreifen. Das spielt uns natürlich in die Karten.“

In ein paar Jahren möchte Clauder und sein Team die Tausender-Schallmauer bei den Anmeldezahlen durchbrochen haben. Dafür braucht es aber nicht nur die allerbeste Organisation, sondern auch eine

spannende Strecke, die so viele Teilnehmer trägt und dazu noch landschaftlich schön, anspruchsvoll und zugleich so beschaffen ist, dass sie auch von Skilangläufern bewältigt werden kann, die in ihrer Biografie auf keine medaillendekorierte Vergangenheit verweisen können.

Postkartenmotive gratis

Mit der reizvollen Streckenführung über 43 Kilometer – es geht vom Suhler Ortsteil Vesser mitten durch die Kulturlandschaft des Biosphärenreservats Vessertal-Thüringer Wald und über die höchsten Erhebungen Thüringens bis ins Wintersportzentrum Oberhof – sollte dies gelingen. Die Läuferinnen und Läufer müssen in der klassischen Technik insgesamt 952 Höhenmeter bergan und 827 Höhenmeter bergab unter die Skier nehmen. Markante Punkte mit tollen Ausblicken in schneeerwehte Täler, über weiß bezuckerte Baumwipfel und malerisch an die Berge gelehnte Dörfchen und kleine Städte gibt es Dutzende. Für diese unverwechselbaren Postkartenmotive ist der Thüringer Wald seit Jahrzehnten berühmt und beliebt.

Jeder, der von Beginn an bei diesem Abenteuer und neuen Stück Thüringer Wintersportgeschichte dabei sein will, kann sich noch bis zum Meldeschluss am 31.12.2014 in die Starterliste eintragen. Pionier zu sein, bei Deutschlands neuem Skimarathon – diese Chance ist tatsächlich einmalig! < Weiterführende Informationen gibt's unter: www.thueringer-skimarathon.de